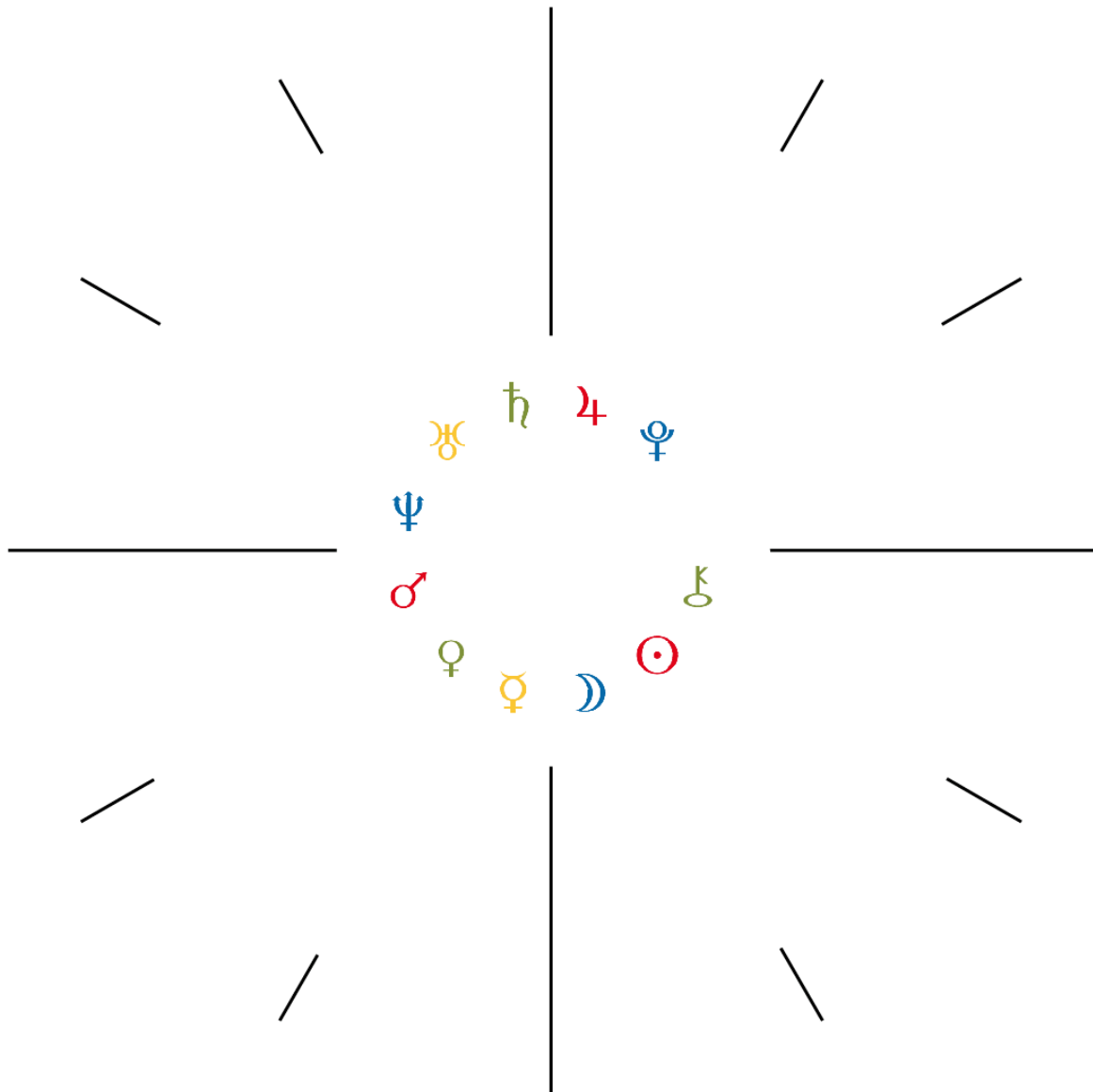


... oder wie Sie Ihre Chart lesen

Von Hans Ulrich Imesch, IGGZ



## ... oder wie Sie Ihre Chart lesen

### Intro

#### Liebe Leserin, lieber Leser

Wir beginnen nun damit, wie Sie Ihre Chart lesen. Das bedeutet, dass etwas Arbeit auf Sie zukommt.

Entschuldigen Sie, es meldet sich Löttschi.

Löttschi: „Sag mal, was empfiehlst du, wie unsere werte Leserschaft an diese Aufgabe herangehen soll?“

Ich: „Unbefangen, locker, wissensdurstig.“

Löttschi: „Ja, das sind sie doch, ich meine etwas Praktisches, etwas, das ihnen den Einstieg erleichtert, das Ganze, ohne ich, wird kein Kinderspiel.“

„Doch, ist es eigentlich schon. Gut, es braucht schon etwas Grips. Aber der ist bestimmt vorhanden, das können wir voraussetzen. Ich komme aber deiner Frage nach etwas Handfestem gerne nach. Das eine betrifft die bei unserer Leserschaft bereits vorhandenen Kenntnisse des persönlichen Horoskops, das andere meine Bezeichnungen der Archetypen.“  
„Gut, das ist was.“

Wir gehen von Folgendem aus:

In der gängigen Astrologie ist es üblich, dass die Sonne eine zentrale Bedeutung hat, dass sie sozusagen für das Ich steht. Und es ist interessant, dass die meisten Menschen diese Sicht übernommen haben, ihr Sonnenzeichen kennen und sich mit „ihrer“ Sonne identifizieren.













#### Das Sonnenzeichen (auch Sternzeichen genannt)

Fragt man zum Beispiel jemanden, der im astrologischen Zeichen Widder die Sonne hat, „was bist du“, wird er ziemlich selbstbewusst antworten: Widder. Ein Stiergeborener wird auf die gleiche Frage so lange nicht antworten, bis Sie aufgrund seiner erhabenen Gemächlichkeit und Schönheit selber darauf kommen. Ein Zwilling wird in freundlichem Umgangston sagen: „Zwilling“, wobei man merkt, dass er etwas eifersüchtig nach dem Schützen schießt. Krebsgeborene werden ihr Zeichen so verraten, dass Sie das Gefühl bekommen, einen blühenden Apfelbaum vor sich zu haben, der eine reiche Ernte verspricht. Der Löwe wird zwar nicht gleich brüllen, aber er sagt „Löwe“ so, dass man schliessen muss: „ein über jeden Zweifel Erhabener“. Die Jungfrau wird sich vermutlich etwas zieren. Sie wird aber ganz korrekt sagen „Jungfrau“. Wobei sie einen etwas fragenden Blick bekommt, ob das wohl in Ordnung sei. Die Waage wird ihr Zeichen rücksichtsvoll verraten, sie will sich mit ihrem Bekenntnis weder in den Vordergrund stellen noch Sie allenfalls verletzen. Die Skorpione, die wissen, dass sie einen besonderen Schatz (Gift) mit sich herumtragen, werden Sie durchdringend anschauen, um festzustellen, ob Sie beim Wort Skorpion zusammenzucken oder in Ekstase geraten. Der Schütze nennt sein Sonnenzeichen gern, er hat die innere Gewissheit, über den Dingen zu stehen. Ein im Zeichen Steinbock Geborener wird „Steinbock“ so sagen, dass es keine Zweifel

daran geben kann. Ein im Zeichen Wassermann Geborener wird „Wassermann“ so sagen, dass man, ohne beleidigt zu werden, merkt, dass ihm kein anderes Zeichen das Wasser zu reichen vermag, und der Fische-Geborene wird entweder stumm bleiben oder „Fische“ so sagen, dass einem die Ahnung aufgeht, dass da ein Wesen aus anderen Sphären ist.

Diese kurze Übersicht zeigt, dass Sonne nicht gleich Sonne ist, sondern dass sie durch die verschiedenen Zeichen, die wir hier Lebensräume nennen, eine bestimmte Färbung bekommt. Wir gehen auf die Eigenarten der verschiedenen Lebensräume später im Teil 5 „Diamantenfieber“ detailliert ein, hier ein zusammenfassender Überblick:

### Die 12 Lebensräume

Symbol	Archetyp	Klassische Bezeichnung
H1 	<b>Das Beginnen</b>	Aries – Widder
H2 	<b>Das Gestalten</b>	Taurus – Stier
H3 	<b>Das Lernen</b>	Gemini – Zwillinge
H4 	<b>Das Wirken</b>	Cancer – Krebs
H5 	<b>Das Leiten</b>	Leo – Löwe
H6 	<b>Das Vollenden</b>	Virgo – Jungfrau
H7 	<b>Das Abwägen</b>	Libra – Waage
H8 	<b>Das Hinterfragen</b>	Scorpius – Skorpion
H6 	<b>Das Vertiefen</b>	Sagittarius – Schütze
H10 	<b>Das Besinnen</b>	Capricornus – Steinbock
H11 	<b>Das Erkennen</b>	Aquarius – Wassermann
H12 	<b>Das Beenden</b>	Pisces – Fische

### Roulette mit 11 Spielkugeln

Nun ist zu bedenken, dass unser astrologisches Roulette nicht nur die Spielkugel Sonne kennt, wir spielen mit 11 Kugeln. Und es ist so, dass jede von diesen das Potenzial hat, eine – Ihre! – Persönlichkeit zu prägen. Dies müssen Sie sich, werte Leserin, werter Leser, als Erstes gut merken. Und es ist für Sie von Vorteil, wenn Sie mal Ihr Sonnenzeichen in Ihrem Kopf etwas in den Hintergrund schieben. Es ist nämlich gut möglich, dass wenn Sie sich anschliessend mit Ihrem Horoskop auseinandersetzen, Sie die Entdeckung machen, dass zum

Beispiel Mars oder Venus etc. und nicht die Sonne eigentlich die dominante Rolle in Ihrer Persönlichkeit spielt. Darin liegt übrigens der Grund, weshalb sogar professionelle Astrologen eher selten, nach bloßem Anschauen einer Person, deren Sonnenzeichen erraten.

Zwischenbemerkung: Dieses Ratespiel ist eine Unsitte. Die Trefferquote liegt bei weniger als 50 Prozent. Es ist Wasser auf die Mühlen all jener, die Astrologie für Wahrsagerei halten. Interessanterweise initiieren Laien, die einem Astrologen begegnen, dieses Spiel gerne, so als ob sie dadurch eine Antwort auf ihre Frage bekommen würden, ob Astrologie tatsächlich Hand und Fuß hat oder doch eher Unsinn sei. Das Problem dabei ist, dass die Frage nach dem Sonnenzeichen falsch gestellt ist. Wenn der Laie einem psychologisch geschulten Astrologen (der dessen Chart noch nicht kennt) die Frage stellen würde: „Was, wenn Sie mich einfach so anschauen, denken Sie, welche Spielkugeln, also Archetypen, prägen meine Persönlichkeit“, würde dieser Astrologe Antworten geben können mit einer Treffsicherheit gegen die 100 Prozent. Dieses Spiel zu spielen ergibt Sinn, ich empfehle es Ihnen sogar. Sie lernen dadurch Ausprägungen der Wirkungsweise der Archetypen kennen.

Pro memoria: Die archetypischen Wirkungskräfte

#### Die 11 Spielkugeln

Symbol	Archetyp	Klassische Bezeichnung
	<b>Das Erobernde</b>	Mars
	<b>Das Geniesserische</b>	Venus
	<b>Das Unbekümmerte</b>	Merkur
	<b>Das Strebende</b>	Jupiter
	<b>Das Bewahrende</b>	Saturn
	<b>Das Leidende</b>	Kairon
	<b>Das Idealistische</b>	Uranos
	<b>Das Fantastische</b>	Neptun
	<b>Das Machtvolle</b>	Pluto
	<b>Die Navigatriss</b>	Mond
	<b>Der Navigator</b>	Sonne

Merke: Die Sonne ist natürlich grundlegend wichtig, sie ist aber nicht der einzige Player und es ist gut möglich, dass einer von diesen anderen und nicht die Sonne die dominante Rolle in Ihrem Horoskop (und Leben) spielt.

Um das zu veranschaulichen, geben wir zu jedem der nachfolgenden Spielkugel-Beschriebe ein exemplarisches Horoskop-Beispiel einer bekannten Persönlichkeit. Wir wählen bekannte Persönlichkeiten, weil deren Vita, Wirken, Erfolge etc. eben allgemein bekannt sind.

Die Horoskop-Beispiele:

- Das Erobernde	im Horoskop von	Angelina Jolie
- Das Geniesserische	“	Sharon Stone
- Das Unbekümmerte	“	Carla Bruni
- Das Strebende	“	Pierin Vincenz
- Das Bewahrende	“	James Dean
- Das Leidende	“	George Clooney
- Das Idealistische	“	Charles Chaplin
und		Adolf Hitler
- Das Phantastische	“	Orson Welles
- Das Machtvolle	“	Gandhi’ji
- Die Navigatriss	“	Madonna
- Der Navigator	“	Leonardo DiCaprio

Anmerkungen zu den Beispiel-Horoskopen: Es geht jeweils nicht darum, ein fragliches Horoskop vollständig zu erörtern, wir benutzen es lediglich zur Veranschaulichung des jeweiligen Themas. Die Art des Beschriebs, der meinen Gedankengang zeigt, mag Ihnen als Beispiel dienen, wie Sie sich bei einer bestimmten Frage Ihrer Chart nähern können.

### **Gliederung Beschriebe Die Spielkugeln**

Im Folgenden lernen wir die einzelnen Spielkugeln kennen. Die Reihenfolge ist gemäss obiger Auflistung. Die Gliederung der einzelnen Beschriebe ist wie folgt:

- Allgemeine Charakterisierung
- Die Spielkugel in Lebensräumen
- Übung 1
- Die Spielkugel in Interaktion mit anderen Spielkugeln
- Übung 2
- Beispiel-Horoskop

Anmerkungen zur Übung 1: Nachdem Sie für jede Spielkugel den Abschnitt „Die Spielkugel in Lebensräumen“ gelesen und studiert haben, schauen Sie in Ihrer Chart, in welchem

Lebensraum im Zeichen- und dann Häuserkreis die fragliche Spielkugel gelandet ist. Lesen Sie nochmals die entsprechenden Textstellen durch und ergänzen Sie diese mit Beispielen Ihrer persönlichen Erfahrungen. Vielleicht sind das ganz andere als die hier beschriebenen, aber das ist okay, denn es geht um Ihre Erfahrungen. Hinweis: Sollten sich einzelne Kugeln nahe oder auf der Grenze zwischen Lebensräumen stehen, deuten Sie die Kugel in beiden Lebensräumen. Pro memoria: Der Zeichenkreis zeigt Ihren Bezug zum Kollektiv (siehe Statistik im Teil 1 „Die Spielregeln“), der Häuserkreis zeigt Ihre individuelle Konstellation. Es kann da zu signifikanten Unterschieden kommen.

Anmerkungen zur Übung 2: Nachdem Sie für jede Spielkugel den Abschnitt „Die Spielkugel in Interaktion mit anderen Spielkugeln“ gelesen und studiert haben, schauen Sie in Ihrer Chart und, wenn Sie eine haben, in Ihrer Tabelle Aspektarium nach, mit welchen Spielkugeln die jeweils fragliche Spielkugel interagiert. Schauen Sie sich dann nochmals die entsprechenden Textstellen an. Machen Sie sich aufgrund Ihrer Erfahrung Ihre eigenen Gedanken. Zeichnen Sie auf ein separates Blatt das fragliche Beziehungsnetz. Schreiben Sie Geschichten, die Ihnen dazu einfallen, auf. Es geht um Ihre persönliche Erfahrung mit diesen Interaktionen.

Ist das so weit klar, Lötschi?

Lötschi: „Jein! Das ist doch absurd, wie das in deiner Zusammenstellung zu sehen ist, dass da Wirkungskräfte mit sich selbst interagieren. Sind die denn alle narzisstisch veranlagt? Und dass zum Beispiel das gemächlich dahinwandernde Machtvolle einen Aspekt auf die rasende Navigatriss wirft, das kann doch einfach nicht sein.“

„Lötschi, du bist wirklich ein Wunder. Ob das unsere Leserinnen und Leser wohl auch gemerkt haben?“

Lötschi: „Also lass die Katze endlich aus dem Sack, warum hast du das gemacht?“

Okay, wenn wir die Aspekte in einer Chart anschauen, was wir hier machen, ist es so, dass das schneller drehende Gestirn die Aspekte konstellierte. Wir haben 11 Wirkungskräfte, die Navigatriss dreht sich am schnellsten. Das heisst, sie konstellierte die Aspekte mit den übrigen 10 Wirkungskräften. Dann kommt die zweitschnellste Spielkugel, das Unbekümmerte. Es bleiben noch neun Möglichkeiten der Aspektbildung. Dann kommt das Geniesserrische, die Erde beziehungsweise der Navigator. Etc. bis am Schluss einzig das Machtvolle übrigbleibt.

Wenn wir zählen, enthält eine Chart  $10 + 9 + 8 + 7 + 6 + 5 + 4 + 3 + 2 + 1 = 55$  potenzielle Möglichkeiten. Dieses Potenzial wird natürlich nie ausgeschöpft. Der Schnitt dürfte in etwa bei 20 Aspekten/Chart liegen.

Lötschi: „Ja und was ist nun mit den Narzissten?“

Im Teil 4 weiter hinten „And the Show Goes On oder wie Sie Ihre Zukunft antizipieren“, gehen wir von der Tatsache aus, dass die Planeten nach Ihrer Geburt (gemeint mit Ihrer sind Sie) nicht stillgestanden, sondern sich weitergedreht haben. Diese sich weiterdrehenden Planeten oder archetypischen Wirkungskräfte in Ihrer Seele konstellieren nun dauernd Aspekte zu den Radix-Planeten. Durch die Bewegung der Planeten kommen sie zum Beispiel auf einen Radix-Planeten zu, werden mit ihm bezüglich Position eins und ziehen dann weiter.

Dieses Geschehen nennt man Transit. Der Planet, der den Aspekt konstellierte, nennt man den transitierenden Planet. Wir werden weiter hinten (Teil 4) erläutern, was da so alles geschieht und auch, was dieses Geschehen für uns bedeutet.

Anmerkung: Was wir gerade beschrieben haben, ist eine Konjunktion zwischen einem transitierenden und einem Radix-Planeten. Natürlich konstellieren die transitierenden Planeten auch Sextile, Trigone, Quadrate und Oppositionen. Es ist da also andauernd einiges los, fast so wie auf einer stark befahrenen Autobahn.

Nun kommt es natürlich vor, dass die transitierenden Planeten auf ihrer Bahn nicht nur allen anderen Radix-Planeten begegnen, sondern auch ihrem eigenen. Dies ebenfalls als Sextil, Trigon, Quadrat, Oppositionen und Konjunktion. Wenn Letzteres geschieht, denke ich schon, dass da ein Moment der Freude herrscht, den Sie, je nachdem, als angenehm oder eher unangenehm zu spüren bekommen.

Ich habe nun diese Aspekte, hervorgerufen durch die transitierenden Planeten (auf die wir wie erwähnt im Teil 4 eingehen), in vorliegender Zusammenstellung mitberücksichtigt, sodass die Zusammenstellung auch die Transitaspekte enthält, sodass wir im Teil 4 keine weitere Tabelle anhängen müssen – wir berühren dort im Zusammenhang mit der Frage, wie Sie Ihre Zukunft antizipieren, weitere Themen.

„Ist das nachvollziehbar?“

„Ja, ich bin mitgekommen. – Du wolltest noch was zu den Bezeichnungen sagen.“

„Richtig.“

### **Die Bezeichnungen sind Arbeitsbegriffe**

Das heisst, die von mir gewählten Bezeichnungen sind nicht sakrosankt. Du, Lötschi, und die Leserinnen und Leser können sie durch andere ersetzen. Sie müssen einfach das jeweilige Wesen erfassen.

Zum Beispiel kann man das Erobernde auch das Kämpferische nennen. Oder das Strebende das Expandierende. Das Beginnen kann ein Formel-1-Liebhaber ohne Weiteres mit „auf der Pole-Position“ bezeichnen. Oder jenen, den wir hier das Hinterfragen nennen, mag ein Chirurg mit Skalpell bezeichnen.

Es ist dem Wesen inhärent, dass es nicht mit nur einem eindeutigen Begriff umschrieben werden kann. Das Wesen ist mehrdeutig und man kann versuchen, es begrifflich zu umkreisen. Nur ist unser Thema hier nicht die intellektuelle Debatte über die möglichst treffende Bezeichnung, wir wollen hier praktisch arbeiten und einigen uns, damit wir weiterkommen, im Rahmen dieser Schriften auf die hier verwendeten Begriffe.

Im Übrigen: Es ist ratsam, die 12 Begriffe bezüglich Lebensräume und die 11 Begriffe bezüglich Spielkugeln auswendig zu lernen. Sie werden Sie bei Ihrer Arbeit stets gebrauchen. Die Tabellen im Anhang haben wir zum Nachschlagen gemacht. Es finden sich da die Begriffe

bezüglich Spielkugeln in Lebensräumen, es sind deren 132, und bezüglich der Spielkugeln in Interaktion mit anderen Spielkugeln, es sind deren 121.

Da wir im Rahmen dieses Manuals ja nicht astrologische Studien betreiben, sondern uns für psychische Konstellationen interessieren, werden wir im Folgenden die astrologischen Begriffe möglichst vermeiden und nur noch die Bezeichnungen der archetypischen Qualitäten verwenden.

„Bist du einverstanden, Lötschi?“

„Finde ich gut, ich habe mich nämlich (im Kollegenkreis) schon dabei ertappt beim Fabulieren im Stile eines Hobbyastrologen.“

„Gut, ich muss aber noch eine weitere Anmerkung machen.“

### **Das Wesen der Archetypen**

Wir haben es bereits gesagt, die Archetypen sind psychische Wirkungskräfte. Wir haben für unsere Betrachtung hier 11 ausgewählt. Es gibt natürlich noch viel mehr, doch für unser Vorhaben, uns in einem ersten Schritt etwas besser kennenzulernen, genügen vorläufig die 11. Im Folgenden charakterisieren wir die Eigenschaften der Wirkungsweise dieser 11 gewählten Archetypen.

Was Sie sich merken müssen, ja müssen, ist: Die archetypischen Wirkungskräfte sind Kräfte, die wirken. Die wirken und die sich nicht fragen, was sie bewirken. Das, meine Damen und Herren, was diese Wirkungskräfte bewirken, bestimmen alleine Sie!

Ja: Diese archetypischen Wirkungskräfte sind absolut ergebenste Diener ihrer Herrschaft. Sie stellen sich diese Frage, was sie bewirken, nicht, ihr Job ist einfach, zu wirken. Das ist ihre einzige Aufgabe. Und der kommen sie in jedem Fall nach. Sie können derart treu ergeben dienen, weil diese archetypischen Wirkungskräfte keinen moralisch-ethischen Massstab haben, an dem sie die Auswirkungen ihres Wirken messen könnten, sie haben schlicht und einfach und in der Tat kein Gewissen.

Beispiel: Nehmen wir an, die elektrische Kraft, die da in Leitungen zirkuliert, sei eine archetypische Wirkungskraft. Sobald jemand sie um ihre Dienste bittet, was heisst: den Schalter dreht, entfaltet sie ihre Kraft. Egal, ob sie dabei eine Lampe bedient, die nun in einem romantischen Restaurant ein gemütlich-warmes Licht zum intimen Tête-à-Tête verbreitet oder ob sie in einer einsamen Hinrichtungszelle in einen Stuhl fließt, auf dem ein Mensch angebunden sitzt, um seinen Todesstoss zu erwarten.

Deshalb sind die archetypischen Wirkungskräfte nicht nur Engel, die ein himmlisches Halleluja flöten, sondern sie haben, wie der in dieser Sache bewanderte Rainer Maria Rilke schreibt, noch ganz andere Seiten:

*„Wer, wenn ich schrie, hörte mich denn aus der Engel Ordnungen? und gesetzt selbst, es nähme einer mich plötzlich ans Herz: ich verginge von seinem stärkeren Dasein. Denn das*



*Schöne ist nichts als des Schrecklichen Anfang, und wir bewundern es so, weil es gelassen verschmählt, uns zu zerstören. Ein jeder Engel ist schrecklich.“ (Duineser Elegien)*

Also, liebe Leserin, lieber Leser, behalten Sie das gut im Auge, jede archetypische Wirkungskraft kann sich zum Licht hin entfalten und auch zum Dunkeln hin. Sie lehnen es vermutlich ab, wenn ich behaupte, die Wirkungsrichtung bestimmen allein Sie. Doch so ist es!

Lötschi: „Also ich bin noch etwas benommen vom Gewicht der Verantwortung, die da nunmehr auf mir lastet. Bislang war es einfach, den Sternen die Schuld zuzuschreiben, wenn es gerade nicht rund lief. Nun muss ich mich offenbar an den Ohren nehmen ... Ich muss mich wieder etwas erden und habe da noch eine sozusagen profane Frage: Deine Zeichnung oben ist hübsch – aber was ist der Grund für diese Anordnung der Symbole der Spielkugeln?“

„Also das erkläre ich dir jetzt nicht, ich erwarte vielmehr von dir, dass du darauf kommst.“

### Exkurs Planetendomizile

Lötschi: „Also ich sehe das Kreuz. Die waagrechte und die senkrechte Achse. Sie markieren die Quadranten. Die Strahlen markieren die Lebensräume. Nun sehe ich, dass du das Erobernde (Mars) in den Lebensraum des Beginns (H1 Widder) gesetzt hast.“

Pause.

„Irgendwie ergibt das Sinn. Das Erobernde wird sich im Beginn (oder auf der Pole-Position, wie unser Formel-1-Fan sagen würde) pudelwohl fühlen. Stimmt’s?“

„Lötschi, du bist genial, Kompliment. Ich habe in der Tat die Spielkugeln in ihre Domizile gesetzt.“

Es liegt in der Natur der Sache, dass sich die einzelnen Wirkungskräfte in bestimmten Lebensräumen besser als in anderen entfalten können. Den Lebensraum, in dem diese Kraftentfaltung am einfachsten geht, nennt man das Domizil der fraglichen Kraft, sie ist da sozusagen zu Hause. Es ist allerdings zu sagen, dass die Spielkugeln, da sie ja dauernd auf Trab sind, da eher selten anzutreffen sind. Aber wenn sie es sind – was vorkommt, also achten Sie darauf –, entfalten sie in ihren Domizilen ihr ganzes Können.

### Die Domizile der Wirkungskräfte

- Das Erobernde	Domizil:	Das Beginnen
- Das Geniesserische	“	Das Gestalten
- Das Unbekümmerte	“	Das Lernen
- Das Strebende	“	Das Vertiefen
- Das Bewahrende	“	Das Besinnen
- Das Leidende	“	Das Vollenden
- Das Idealistische	“	Das Erkennen
- Das Fantastische	“	Das Beenden

- |                   |   |                  |
|-------------------|---|------------------|
| - Das Machtvolle  | “ | Das Hinterfragen |
| - Die Navigatriss | “ | Das Wirken       |
| - Der Navigator   | “ | Das Leiten       |

Lötschi: „Okay, aber sorry, da stimmt doch etwas nicht, und deine Zeichnung zeigt was, es fehlt da ein Symbol, also das Feld des Lebensraums Abwägen ist ohne Spielkugel! Was soll das?“

Erklärung: Zu der Zeit, als die Spielkugeln am Himmel nur von blossen Auge sichtbar waren, hatten alle Spielkugeln ausser der Navigatriss und dem Nvigator zwei Domizile. Das Erobernde in Widder und Skorpion, das Geniesserische in Stier und Waage, das Unbekümmerte in Zwillinge und Jungfrau, das Strebende in Schütze und Fische, das Bewahrende in Steinbock und Wassermann. Nachdem es (vor rund 400 Jahren) mithilfe neu entdeckter und entwickelter technischer Hilfsmittel (Fernrohr etc.) möglich wurde, weitere Spielkugeln im Sonnensystem zu entdecken, hat man die Zuordnung Spielkugeln–Lebensräume bereinigt.

Den plausiblen Ersatz von dem Geniesserischen im Lebensbereich des Abwägens hat man aber noch nicht gefunden. Einige Astrologen sagen, es sei Pholus (ein Planetoid). Aber sein Wesen ist noch zu wenig erforscht, als dass dies mit Evidenz bestätigt werden könnte. Deshalb ist in unserer Zusammenstellung das Feld das Abwägen leer, wir warten darauf, bis die fragliche Spielkugel entdeckt ist.

„Lötschi, ich denke, es ist langsam Zeit, unsere Leserschaft auf die Reise zu schicken. Was meinst du?“

„Ich stimme zu.“

„Also, werter Leserin, werter Leser, wir wünschen eine entdeckungsreiche Reise!“

Lötschi: „Aber ...“

„Was aber?“

„Könntest du uns nicht ein Beispiel geben, wie so eine Anwendung aussehen könnte?“

„Gut, es ist aber nur ein Beispiel, ich füge es im Anhang bei (Anhang 3). Jede und jeder und auch du, wenn du da mitmachen möchtest, soll seinen eigenen Weg finden.“

Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche 2019



Imesch

Nachtrag:

### ... oder wie Sie Ihre Chart lesen

#### Nachtrag

Nun hat sich Lötschi doch noch mal gemeldet:

Lötschi: „Wie meinst du das genau mit dem Untertitel ‚Wie Sie Ihre Chart lesen?‘ Weiss ich danach alles über mein Horoskop?“

„Man kann nie alles über ein Horoskop wissen.“

„Du weichst aus!“

„Gut, wenn du das, was wir in diesem Abschnitt abhandeln, durchgeackert hast, weisst du schon ziemlich gut Bescheid. Es gibt aber noch einen anderen Approach, den wir im Teil 3 ‚Faites vos jeux, oder wie Sie Ihre astropsychologische ID erstellen‘, darstellen wollen. Mit beiden zusammen hast du eine Grundlage, die so stabil ist wie der Fels, auf dem die Wolkenkratzer von Manhattan gebaut sind. Die beiden Approaches unterscheiden sich dadurch, dass im hier vorliegenden Abschnitt die Grundlagen zur Deutung der Spielkugeln in Lebensräumen und Interaktionen vermittelt werden, im Teil 3 wird erklärt, was allein aus dem Dispositiv der Spielkugeln auf dem astrologischen Roulette gelesen werden kann.“

„Das ist ja ein Fass ohne Boden!“

„Ist es.“